

21. Jahrhundert - Gedanken über die Zukunft prägen dieses Jahrhundert

Neben dem Stadtrat und den vielen ehrenamtlichen Vereinen und Verbänden sind in Westerstede auch die Kinder und Jugendlichen organisiert und ausgesprochen engagiert

Schon seit 1998 gibt es den Jugendbeirat in Westerstede. Er ist neben dem Seniorenbeirat hinzugewähltes Mitglied in allen Ausschüssen des Stadtrats und vertritt dort die Interessen der Kinder und Jugendlichen mit Diskussionsbeiträgen oder über das damit verbundene Antragsrecht. Seit 2007 werden von den Kindern der Stadt Kinderbürgermeister*Innen gewählt, erst im Rahmen einer Ferienpassaktion und seit 2013 im Rahmen der Kinderstadt „Kinderstede“. 2016 ist dann auch der Kinderrat gegründet worden. Er wird in der „politischen“ Arbeit vom Jugendbeirat unterstützt.

Wahl-Talk
Um der Jugend eine politische Plattform zu bieten, veranstalten wir vor verschiedenen Wahlen Diskussionsveranstaltungen mit zur Wahl stehenden Politikern im Vorlauf der nächsten Wahlen

Rock'n'Rhodo
Jährlich veranstaltet der JBR dieses Festival mit verschiedensten Bands auf dem Skaterplatz des Hörsenpörgeländes



Kinderkino und Kino
Mehrmals im Jahr veranstaltet der JBR in Kooperation mit dem Kinderrat ein Kino für Kinder. Bei diesem werden verschiedene aktuelle Filme für eine Altersgruppe ab 6 Jahren gezeigt. Außerdem versucht der JBR neben dem laufenden Kinderkino auch eine regelmäßige Kinoveranstaltung für Jugendliche und Erwachsene in Westerstede zu etablieren.
Mehrfach im Jahr, freitags ab 16:30 Uhr bzw. 19:30 Uhr im Robert-Dannemann-Forum, Ankündigung auf Facebook und in der Zeitung

Gedenkgang
Jedes Jahr veranstaltet der JBR gemeinsam mit der SV des Gymnasiums und weiteren Interessierten Jugendlichen anlässlich des Gedenktages der Reichspogromnacht einen Gedenkgang. Dieser soll an die schrecklichen Ereignisse dieser Nacht und der gesamten Zeit des dritten Reichs erinnern und zukünftige Generationen warnen, damit sich solche Situationen nicht wiederholen.
Jedes Jahr am 9.11. um 19 Uhr

Jugendbeirat der Stadt Westerstede



Was ist der JBR?
Der Jugendbeirat der Stadt Westerstede (JBR) ist die Interessensvertretung von Westersteder Kindern und Jugendlichen. Dieses eigenständige Gremium der Stadt Westerstede setzt auf die aktive, jugendpolitische und kulturelle Mitarbeit von jungen Menschen. Bereits seit 1998 vertritt der Jugendbeirat in wandelnder Besetzung auf verschiedene Entwicklungen in Westerstede ein. Der JBR bildet das Bindeglied zwischen den Meinungen und Ideen der Westersteder Jugend bzw. in der Jugendbeirats-tätigen Organisationen und der Verwaltung und dem Rat der Stadt. Dafür sitzt jedem Ausschuss ein beratendes Mitglied aus dem Jugendbeirat bei, welches die Interessen der Jugend vertritt.
Tel: 04488 55710
www.jbr-west.de

Wie kann ich mitmachen?
Die Sitzungen des Jugendbeirates finden immer am dritten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr in der Apothekevilla (Gaststraße 4, 26555 Westerstede) statt. Alle Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren sind herzlich zur Mitarbeit aufgerufen. Da die Arbeit auf Westersteder Themen fokussiert ist, sollten neue Mitglieder aus Westerstede kommen oder ihren Lebensmittelpunkt dort haben.
Im Frühjahr und im Herbst finden jeweils eine Mitgliederversammlung statt zu der alle Mitglieder und Vertreter aller Westersteder Vereine, die Jugendarbeit betreiben, eingeladen sind. Im Herbst werden bei dieser Mitgliederversammlung jährlich der neue Vorstand, die beiden Kassensprüfer und die verschiedenen Ausschussvertreter gewählt.

Kinderkino

Mehrfach im Jahr laden wir als Kinderrat gemeinsam mit dem Jugendbeirat der Stadt Westerstede (JBR) zum Kinderkino ein! Dann zeigen wir im Forum der Oberstufe Westerstede die besten Eintragspreise einen Film und verladen Popcorn, Getränke und andere Leckereien. Die Filme richten sich an Kinder ab 6 Jahren und sind meist aktuell. Für Filmwische sind wir dabei bei euch offen. Als Kinderrat sorgen wir dafür, dass alle möglichst schnell mit Tickets versorgt werden, das Filmgesehe können wir am Ende also wieder sauber hinterlassen wird.
Das Kinderkino findet ca. vier mal im Jahr statt, freitags von 16:30 Uhr bis 19:00 / 19:30 Uhr.
Genauere Termine und weitere Infos gibt es als Frühzeitig wie möglich unter: anfragen@jugendbeirat.de



„Das Team ist uns wichtig!“

Kinderrat Westerstede

Kinderraten Westerstede
Gaststraße 4
Stadt Westerstede / Apothekevilla
26555 Westerstede
Telefon: 04488 55-710 (Sigrid Exner)
E-Mail: leitung@apothekevilla.de
Kinderraten reden mit!

Was ist der Kinderrat?

Der Kinderrat (KR) der Stadt Westerstede vertritt die Interessen der Kinder aus Westerstede und den umliegenden Dörfern. Diese werden dann entweder direkt oder über die Unterstützung durch den Jugendbeirat (JBR) an die Politik, also den Rat und den Bürgermeister der Stadt Westerstede, weitergegeben. Somit werden die wichtigsten Dinge für die sich die Kinder einsetzen möchten, dann mit der Auftragskassier der politischen Entscheidung verbunden. Der Kinderrat wurde 2013 gegründet. Momentan sind wir ca. 20 Kinder im Kinderrat. Der Kinderrat ist offen für alle Kinder zwischen 9-13 Jahren, die in oder um Westerstede wohnen. Somit kann je nach Mitgliederzahl erhöhen. Außerdem gibt es einen Vorstand, der aus den 3 Kinderratvorsitzenden, dem stellv. Kinderratvorsitzenden, dem Kinderratspräsidenten, der stellv. Kinderratspräsidentin und 6 Beisitzer*innen besteht.
Du möchtest auch dazu gehören? Du solltest zwischen 9-13 Jahren sein. Dann melde dich unter der Telefonnummer 04488 55-710 (Sigrid Exner, Leitung Apothekevilla) oder unter der E-Mail-Adresse leitung@apothekevilla.de. Wir treffen uns einmal im Monat. Es ist jeweils das 1. Freitag von 15:30-17:00 Uhr.

Projekte

Kinderstede
Eine eigene Kinderstadt, in der die Kinder der eigenen Kinderstede in eine Zeit- und Budenstadt mitten auf dem Westersteder Marktplatz, in der Kinder zwischen 9-13 Jahren Einfluss nehmen können auf ihre ganz eigene Stadt.
Spielplätze
Wir als Kinderrat der Stadt Westerstede haben uns zur Aufgabe gemacht einige Spielplätze in Westerstede zu bewerten. Dazu haben wir das Schulzentrum verwendet. Gemeinsam hat der Spielplatz zum Selbsterkennung. Dieser wurde bewertet mit der Note 1.
Weitere Aufgaben erfüllt du im Kinderrat! Schau doch mal vorbei!



Kinderrat Westerstede
Gaststraße 4
Stadt Westerstede / Apothekevilla
Telefon: 04488 55-710 (Sigrid Exner)

Herzlich willkommen in Kinderstede



Allgemeine Informationen
DATEN & FAKTEN:
seit: 2013
Zeitraum: fünf Tage mit einer Übernachtung im Jahr (Mi-So)
Personenanzahl: 120 Kinder pro Tag
Alter: 9 – 13 Jahre
Helfer-/Unterstützer*innen: ca. 25 junge & engagierte Menschen
Ort: Alter Marktplatz – Zentral
Besonders: Offizieller Empfang, Kinderbürgermeisterswahl, Partnerstadt, Stadtfest, Übernachtung, Aktionen & Ausstellungen

Was ist Kinderstede?

- Kinderstede ist eine eigene Stadt von Kindern entworfen und für Kinder gemacht.
- Sie ist eine Zeit- und Budenstadt mitten auf dem Westersteder Marktplatz.
- Diese Stadt hat alle wichtigen Einrichtungen, die es hier auch „in groß“ gibt. Manchmal auch nicht ☺.

Aufgaben der Kinder:

- Die Bürger und Bürgerinnen von Kinderstede übernehmen die Pflichten und Rechte für ihre eigene Stadt. Die Kinder stehen im Mittelpunkt.
- Sie gehen arbeiten, um Geld zu verdienen in ihrer eigenen Währung (Rhodo-Mark) oder genießen ihre freie Zeit.
- Sie gestalten Ihre eigene Stadt aktiv!



Welche Einrichtungen hat Kinderstede?

Die einzelnen Einrichtungen können von Jahr zu Jahr variieren oder modifiziert werden! (Herz 2019)

Einwohnermeldeamt Öffentliche Einrichtung/Behörde	Rathaus Öffentliche Einrichtung/Behörde	Polizei/Sicherheitshaus/ Öffentliche Einrichtung/Behörde	Bank/Finanzamt Öffentliche Einrichtung/Behörde	Bauhof Öffentliche Einrichtung/Behörde
Post Öffentliche Einrichtung/Behörde	Arbeitsamt Öffentliche Einrichtung/Behörde	Bank/Finanzamt Öffentliche Einrichtung/Behörde	Bank/Finanzamt Öffentliche Einrichtung/Behörde	Fairtrade – Laden & Bildungszentrum Dienstleistung/Produktion
Große Dienstleistung	Kiosk/Blumen Dienstleistung	Dekwerkstatt/ Kunstteller Produktion	Dekwerkstatt/ Kunstteller Produktion	Feuerwehr Kinderstede Produktion
Forschwerkstatt Produktion	Bäckerei / Pizzeria Produktion	Läden & Juwelier Dienstleistung	Läden & Juwelier Dienstleistung	Cocktailbar Dienstleistung
Beauty-Shop/Friseur/Tattoo Dienstleistung	Touristik Dienstleistung	Fahrschule Dienstleistung	Fahrschule Dienstleistung	Freizeit-Studio Dienstleistung
Getränkestankstelle/ Cafe/ Dienstleistung	Pressehaus (Zeitung, TV, Foto) Dienstleistung	Kurier- und Transportdienste Dienstleistung	Kurier- und Transportdienste Dienstleistung	Gesundheitshaus/DRK Öffentliche Einrichtung/Behörde - Dienstleistung

Vorbereitung der Kinderstadt



„Das war interessant. Wir haben diskutiert und sind uns einig geworden, was ein fairer Arbeitslohn für das Nähen ist.“
„Dann wurden die Beutel von uns gestapelt. Das hat Spaß gemacht.“

Tolle Ideen aus Köln mitgebracht!



- Antrag auf „faire Arbeitskleidung“
- Einen fair gehandelten und hergestellten Obst- & Gemüsebeutel zu produzieren
- Eine Schokoladenfabrik für Kinderstede mit fairer Schokoproduktion

Westerstede
Kinderrat Westerstede
Kinder- und Jugendrat
Der Vorstand
Am Markt 2 (Post)
26555 Westerstede
Telefon: 04488 55-710 (Exner)
Email: konrad@jugendbeirat-westerstede.de
Antragbegünstigte:
Johanna Ritschel
Katharina Ritschel
Gaststraße 4, Apothekevilla (Hausadresse)
Westerstede, 21. November 2019
www.westerstede.de

Antrag bezüglich auf fair produzierte Arbeitskleidung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Röser, der Kinderrat der Stadt Westerstede bittet darum, dass beim Kauf von Arbeitskleidung auf fair produzierte Kleidung geachtet bzw. angeschafft wird. Wir möchten, dass wir sowie auch die Stadt Westerstede Einfluss auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen nimmt, die Kleidung in Niedriglohnländern herstellen. Für uns heißt FAIR: Löhne, um eine Familie zu ernähren, Arbeitssicherheit und soziale Projekte sowie Verzicht auf Kinderarbeit.
Auch der Aufbau und Weiterverarbeitung von Textil-Rohstoffen sollten giftfrei sein. Es schützt, neben Boden und Gewässer, die Gesundheit der Arbeiter.
Ein Label: „Wir tragen faire Arbeitskleidung“ – würde wir richtig gut finden.
Gemeinsam mit dem Kinderbürgermeister Thomas Wilhelm haben wir in Köln erfahren, dass fair gehandelte Arbeitskleidung nicht teuer sein muss.
Wir bitten Sie, unser Anliegen in den entsprechenden Ausschüssen zu geben.
Vielen Dank!
Viele Grüße
Johanna Ritschel
Johanna Ritschel
(1. Vorsitzende)

Antrag an die Westersteder Bürgermeister



Wie bleibt die Erde bewohnbar für Menschen, Tiere und Pflanzen?

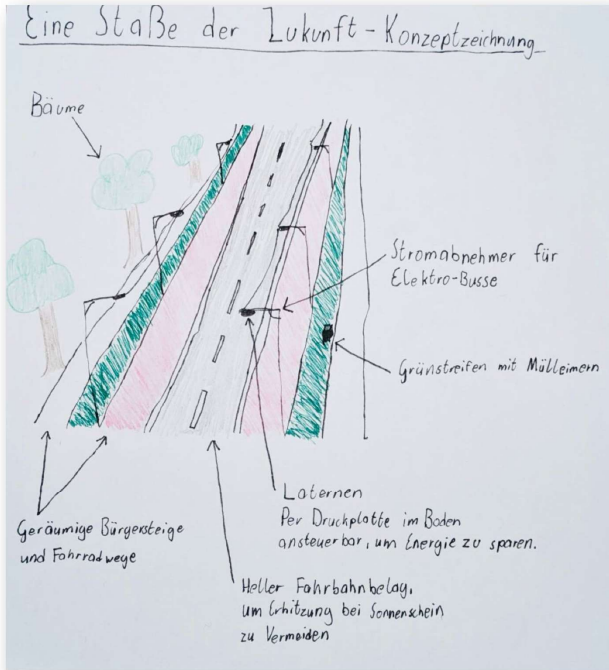
Der Kinderrat der Stadt Westerstede macht sich viele Gedanken und auch Sorgen um den Klima- bzw. Umweltschutz.

Schon 2017 als über hunderttausend Ü-Eier an die Küste von Langeoog angespült wurden, hielt die Überraschung und das Staunen bei den Kindern nicht lange an. Denn da gab es noch eine andere Seite – „Plastikmüll in unseren Meeren“. So hat der Kinderrat ein Quiz für Groß und Klein erstellt mit der Frage: „Wie lange dauert es, bis sich Plastikmüll oder auch andere Müllprodukte zersetzen, um zu verrotten. In der Kinderstadt „Kinderstede“ wurden alle Personen aufgefordert, sich zu beteiligen.“

In der Kinderstadt gibt es schon lange keine Plastikbecher und Pappsteller mehr, aber die Spülmaschine „EMMA“.

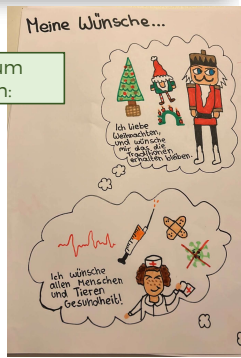
Zukunftswünsche | Kinderrat | 2023

- Ich wünsche mir, dass ALLE Menschen auf der Welt gleichbehandelt werden. Von Sigrid
- Ich wünsche mir, dass alle Menschen sich vertragen.
- Ich wünsche mir, dass alle Kriege aufhören. Von Jan-Ibo
- Ich wünsche mir, dass alle Menschen glücklich sind und dass es Frieden gibt. Von Linus
- Ich wünsche mir, dass alle Kinder ein glückliches zuhause haben. Von Felix
- Ich wünsche mir, dass jeder ein zuhause und zu Essen und zu trinken hat. Von Jakob
- Ich wünsche mir, dass jedes Kind das Recht hat in die Schule zu gehen und Lesen und Schreiben lernen darf. Von Fee
- Ich wünsche mir, dass alle Kriege beendet werden und keine Kinder mehr leiden. Von Otis



Von Niklas

Wunsch eines Kinderratsmitglieds zum Abschluss der Zukunftsüberlegungen:



Kinderratssitzung am 10.11.2023 mit Viktor Schacht, Westersteder Klimamanager

- Der Meeresspiegel steigt.
- Müllsammelaktion. Wir werden mit gutem Beispiel vorangehen – Aufräum-Tag im nächsten Jahr. Gerade auf den Dörfern wird einmal im Jahr gemeinsam aufgeräumt. Es ist immer ein großer Haufen Müll, und es ist überraschend, was man alles findet bzw. die Menschen wegwerfen.
- Dann ging es auch um das Thema Ernährung: Vegetarisch oder Fleisch. Die Kühe „pupsen“ und der Nitratanstoß ist gerade hier in Niedersachsen und insbesondere im Ammerland sehr hoch.
- Klimaaktivisten – wie kann man den Menschen deutlich machen, dass es fünf vor zwölf ist. Wie könnte man friedlich protestieren?
- Reiselust: statt fliegen, ist es besser in Deutschland zu bleiben. (Wenn man in Bayern ist, kann man sich auch gut vorstellen, wie es in Peru ist. Warum nach Spanien, Türkei oder Griechenland – an unserer Nord- und Ostsee ist es auch sehr schön und auch heiß! Und wenn man die Massen an Menschen braucht, die haben wir auch!) Fliegen ist ein sehr großer „Fußabdruck“ und eigentlich gar nicht nötig. Es ist sehr schön in Deutschland.
- Autos?! Fahrrad fahren! Leider haben wir auch hier in Westerstede große Probleme. Radwege sind knapp und oft zu eng (Lastenfahräder, Fußgänger und Kinderwagen und dann ist das noch der Schulweg). Dabei sollten die Straßen zu Fahrradstraßen werden. Öffentliche Verkehrsmittel müssen ausgebaut werden und die Anbindung besser funktionieren.
- Wo gebaut wird, sollten auch Grünflächen und Spielplätze sein.



Ziele der Kinder in den Programmen der Kandidaten für die Kinderbürgermeisterwahl:

Wer wird Kinderbürgermeister*in?

Die Wahl findet am Freitag den 4.08.23 statt. Alle sind gespannt darauf, wer dieses Jahr Kinderbürgermeister wird. Weitere Bürger*innen können sich noch gerne aufstellen lassen.



Paul Viezens

Paul hat Interesse an Gärtnern, Fußball und Comics schreiben. Er geht auf die Oberschule Westerstede (OBS) und sein Lieblingsfach ist Sport. Lieblingsrichtung ist die Forscherwerkstatt. Seine Ziele sind es die Schulen besser auszustatten. Außerdem möchte er mehr Klimaschutz und Ökologie für Westerstede. Er ist durch Kinderstede draufgekommen.



Niklas Schäffler

Niklas hat Interesse an Taekwondo, Leichtathletik und Schlagzeug. Er geht auf das Gymnasium Westerstede. Sein Lieblingsfach ist Sport.

Seine Lieblingsrichtung von Kinderstede ist die Presse. Seine Ziele als Kinderbürgermeister sind: Einen größeren Spielbereich an den Schulen, eine neue Rutsche im Hösensbad, mehr Einrichtungen in Kinderstede im folgenden Jahr. Er kam auf die Idee Kinderbürgermeister zu werden da er sich für Westerstede einsetzen möchte.



Jan-Ibo Ertel

Jan-Ibo geht gerne zum Kinderrat, er spielt gerne Klavier und er spielt gerne Theater, seine Lieblingsfächer sind Mathe und Musik.

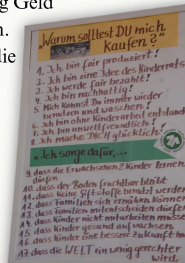
Er geht aufs Gym. WST (Gymnasium Westerstede) Seine Lieblingsgeschäfte sind Beautyshop und die Cocktailbar. Seine Ziele als Kinderbürgermeister sind, dass Kinder mehr mitreden dürfen, dass das Klima mehr geschützt wird, die Schule soll mehr Spaß machen und dass es mehr Gleichberechtigung gibt. Grund für die Wahlauflistung: Weil er im Kinderrat ist und Kindern helfen möchte.

Kinderstede wird ein beliebtes Ziel für Touristen!



Fairtrade ist eine Organisation die Waren ohne Kinderarbeit herstellt.

Die Leute die dort arbeiten, bekommen genug Geld um zu Überleben. Kinderstede ist die erste Fairtrade-Kinderstadt in Deutschland.



Ein Leben in Frieden und Gerechtigkeit ohne Rassismus und Antisemitismus – Alle Menschen sind auf der Erde gleich

Neben den nachstehenden Zukunftswünschen der Kinder im Kinderrat für ein Leben in Frieden und eine bewohnbare Erde auf der nebenstehenden Wandzeitung bemüht sich der Jugendbeirat diese Zukunftsziele über seine Veranstaltungen wie den alljährlichen Gedenkgang am 9. November der Initiative „Gegen das Vergessen“ oder auch die Durchführung von Podiumsdiskussionen anlässlich von anstehenden Wahlen zu erreichen.

Die hier abgebildeten Reden anlässlich des Gedenkens der Reichspogromnacht am 9. November 1938 machen die Sorgen der Jugendlichen um das friedliche Miteinander in der Gesellschaft sehr deutlich.

Ich wünsche mir dass alle Menschen glücklich sind und dass es Frieden gibt



„Ich wünsche mir, dass alle Kriege aufhören.“

Ich wünsche, dass alle Menschen sich vertragen.

„Ich wünsche mir, dass alle Kinder ein glückliches Zuhause haben.“ (Felix)

Ich wünsche mir das jedes Kind das recht hat in die Schule zu gehen und lesen und schreiben lernen darf.

„Ich wünsche mir, dass jeder ein Zuhause und zu essen und zu trinken hat.“

„Mein Wunsch wäre, dass alle Kriege beendet und keine Kinder mehr leiden müssen.“



Rede Abrasax von Tammo Bruns

Wir stehen hier nun vor dem Abrasax. Eine Kunstschule, eine Möglichkeit des Austausches. Doch dieses Gebäude war nicht immer ein Ort des Zusammenkommens. Einst war es die Amtsschließerei Westerstedes, das ehemalige Polizeigefängnis. Zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde sie 1794. Nach mehreren Renovierungsarbeiten besaß das Gefängnis zur Zeit der Reichspogromnacht eine Gemeinschaftszelle mit 12 qm und 5 Einzelzellen mit je 8 qm.

Ab 1930 wurde die Amtsschließerei von einem Gerichtsgefängnis in ein Polizeigefängnis umgewandelt. Das bedeutet, dass Gefangene nicht länger als 3 Tage dort festgehalten werden durften. Am Morgen nach der Reichspogromnacht, also am 10. November, 1938, wurden die verbliebenen Mitglieder der jüdischen Gemeinschaft verhaftet und in Jenes Gefängnis gebracht. Dies betrifft: Julius Hoffmann und Otto Silberbach mit ihren Ehefrauen, zwei Kinder der Familie Hoffmann und Siegfried Meier.

Schon drei Monate vor der Inhaftierung gab es einen Erlass, der auf den Umgang mit politischen Häftlingen einging. Dieser besagte unter anderem, dass sich die Häftlinge nicht am „Deutschen Gruß“ bedienen durften. Hier wird erneut die starke politische Diskriminierung und der Ausschluss der Inhaftierten, in diesem Fall besonders der jüdischen Bevölkerung, aus der sogenannten Volksgemeinschaft, hervorgehoben.

Die männlichen Inhaftierten des Gefängnisses wurden vermutlich schon am selben Tag nach Oldenburg und von dort aus weiter in das Konzentrationslager Sachsenhausen gebracht und später dort ermordet. Das gleiche, schreckliche Schicksal erlitten ungefähr auch 30.000 weitere Juden in den Folgetagen der Reichspogromnacht in Deutschland. Sie wurden verhaftet, deportiert und häufig getötet.

Doch das westersteder Gefängnis wurde nicht nur zur Verwahrung jüdischer Häftlinge genutzt, sondern auch für vorwiegend polnische Fremdarbeiter, denen Fluchtversuche oder Arbeitsverweigerung vorgeworfen wurden.

Leider existieren nur wenige, oft sehr vage Dokumente über die Amtsschließerei zur Zeit des Nationalsozialismus, weshalb viele Informationen daher auf Zeugenaussagen basieren. Und genau deshalb setzt sich die Initiative gegen das Vergessen dafür ein, dass diese wertvollen Dokumente erhalten bleiben und dass weitere, wichtige Informationen zu Westerstede zur Zeit des Nationalsozialismus gesammelt werden, indem sie bereits Kontakt mit Historikern aus Westerstede aufgenommen hat und sich aktiv bei der Recherche zur Historie westersteder Juden engagiert.

Jetzt hören wir ein Gedicht von Selma Meerbaum-Eisinger:

„Du, weißt du...“



Rede Jüdischer Friedhof von Jona Specht

Guten Abend, liebe Gedenkängerinnen und Gedenkgänger

Wir haben uns nun alle hier eingefunden, auf dem jüdischen Friedhof in Westerstede. Ziemlich unscheinbar von außen, wissen viele Menschen in Westerstede gar nicht, dass es ihn gibt. Dabei besteht dieser Friedhof schon seit mehr als 130 Jahren, genau hier an diesem Ort. 1890 noch am Ortsausgang Richtung Linswege gelegen, ist er heute immer weiter Richtung Ortsmitte gerückt.

Er ist, damals wie heute, der einzige jüdische Friedhof im näheren Umkreis, der nächstgelegene befindet sich in Varel. Zwischen den Jahren 1891 und 1952 wurden hier 12 Gräber angelegt, 12 Westersteder Jüdinnen und Juden begraben. Darunter sind auch Opfer der Judenverfolgung durch die Nationalsozialisten.

Sowohl 2021 als auch 2022 wurde in den Reden, genau hier auf dem Friedhof, die antisemitische Schändung der Grabsteine im Jahr 2008 thematisiert. Es folgte jeweils ein Appell, dass solch ein Antisemitismus nicht noch einmal vorkommen darf und wir so etwas nicht noch einmal tolerieren dürfen. Denn aus dieser Schandtat der drei Täter entstand vor 15 Jahren auch dieser Gedenkgang, um zu zeigen, dass wir stärker sind als Antisemitismus und gegen ihn angehen.

Und nun stehe ich hier, auf dem Gedenkgang, nachdem vor wenigen Wochen ein Grabstein durch Gewalt von seinem Sockel gestoßen wurde. Das hinterlässt große Fragezeichen bei mir. Zwar haben die polizeilichen Ermittlungen zu diesem Fall noch nicht ergeben, ob es sich um eine antisemitisch motivierte Tat oder um schlichten Vandalismus gehandelt hat. Aber ist das Zufall? Genau jetzt? Genau hier? Haben wir zu wenig getan?

Lasst uns also zusammenstehen in Zeiten lauter werdenden Antisemitismus und lasst uns die Juden vor Gewalt schützen. Lauscht dazu einem Ausschnitt der „Todesfuge“, einem Gedicht des Deutschjuden Paul Celan, dessen jüdische Eltern beide durch den Holocaust getötet wurden. Das Gedicht handelt vom alltäglichen Leid der gefangenen Juden durch die Gewalt im Konzentrationslager. Vermutlich schrieb Paul Celan das Gedicht aus Sicht seiner Eltern. Vermutlich waren es auch diese Gedanken, die Celan 1970 in den Selbstmord trieben.

Schwarze Milch der Frühe wir trinken sie abends

Wir trinken sie mittags und morgens wir trinken sie nachts

Wir trinken und trinken

Wir schaufeln ein Grab in den Lüften da liegt man nicht eng

Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit den Schlangen der schreibt

Der schreibt wenn es dunkelt nach Deutschland dein goldenes Haar Margarete

Er schreibt es und tritt vor das Haus und es blitzen die Sterne er pfeift seine

Rüden herbei

Er pfeift seine Juden hervor lässt schaufeln ein Grab in der Erde

Er befiehlt uns spielt auf nun zum Tanz



Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts

Wir trinken dich morgens und mittags wir trinken dich abends

Wir trinken und trinken

Ein Mann wohnt im Haus dein goldenes Haar Margarete

Dein aschenes Haar Sulamith er spielt mit den Schlangen

Er ruft spielt süßer den Tod der Tod ist ein Meister aus Deutschland

Er ruft streicht dunkler die Geigen dann steigt ihr als Rauch in die Luft

Dann habt ihr ein Grab in den Wolken da liegt man nicht eng

Dein goldenes Haar Margarete

Dein aschenes Haar Sulamith

Danke, dass ihr hier seid.



Rede Gymnasium von Marla Böjes

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute sind wir also hier versammelt: Auf dem Innenhof unserer Schule, des Gymnasiums Westerstede. Hier wird auch in diesem Jahr unser Gedenkgang zur Reichspogromnacht ein Ende nehmen.

Der Terrorangriff der Hamas auf Israel ist jetzt schon ein paar Wochen her. Viel ist seitdem passiert: politisch, aber auch für die Menschen, die ihr Leben in Angst verbringen müssen. Umso wichtiger ist es in diesen Zeiten, dass den Opfern des Holocaust gedacht wird, die grauenvollen Fehler unserer Vorfahren reflektiert und möglicherweise etwas Neues gelernt wird.

Bevor wir hier abschließen werden, lassen Sie uns noch einmal auf diesem Platz umschauen und die sogenannten „fringe forms“, die Sie mir hinter mir sehen unter die Lupe nehmen.

Zunächst lässt sich festhalten, dass dieser Ort hier während der Schulzeit tagtäglich von mehreren Kindern und Jugendlichen überquert wird. Sie kennen ihre Schule, in der sie ihre Bildung erhalten und Freunde treffen als einen Ort des gegenseitigen Respekts und der Toleranz.

Was für uns heute als selbstverständlich gilt, war zwischen 1933 und 1945 undenkbar. Da Jugendliche nach Auffassung des NS-Regimes leichter zu manipulieren seien, zeichnete sich ihre Ideologie auf radikale Weise ebenfalls im Bildungswesen ab – auch im Gymnasium Westerstede: Wie in ganz Deutschland wurden auch hier jüdische Kinder schon in jungen Jahren Zeugen der systematischen Stigmatisierung, der gezielten Exklusion und des Antisemitismus.

Was wir hier vor uns sehen, ist ein Denkmal, welches 2011 errichtet wurde und an diesen so düsteren und entsetzlichen Abschnitt der deutschen Geschichte erinnern soll. Es gedenkt und erzählt überdies die Geschichte der Geschwister Oskar, Hermine und Rosi Silberbach sowie von Leonard Frank, die als vier von hunderten Schülern aufgrund ihres Glaubens auf dem Schulhof von Schülern als auch im Klassenzimmer von Lehrern ausgeschlossen wurden. Diskriminierung, Anfeindungen und Hass wurden für die Jugendlichen irgendwann zu einem schrecklichen Alltag, bis ihnen letztes Endes im Jahre 1942 das Recht auf Bildung gänzlich verwehrt wurde. Sie wurden bewusst vom Unterricht ferngehalten und ausgeschlossen. Weiterhin erliefen sie auch außerhalb der Schule, was Ausgrenzung, Hass, Gewalt und Schmerz ist, sahen, wie ihre Eltern misshandelt, verschleppt oder sogar ermordet wurden, bis auch sie selbst eines Tages im Zuge der sogenannten „Erlösung“ den Machenschaften der Nationalsozialisten durch ihren Tod zum Opfer fielen. Nur die junge Hermine Silberbach entging dem Morden, ihr gelang als einzige die Flucht nach Übersee.



Der Künstler Egbert Wellmann lässt Hermine in seinem Kunstwerk aus Schiffsstahl daher in die andere Richtung laufen. Insgesamt holen diese fringe forms die jüdischen Schülereinnen und Schüler symbolisch zurück in die Schule, integrieren sie ins Pausenspiel im Innenhof. Das Mahmal hier gedenkt der Opfer, ehrt und erinnert an sie, ebenso lehrte und mahnt es uns. An einem Ort des Lernens sollten wir auch lernen unser Miteinander solidarischer und menschlicher zu gestalten.

Leider ist das, was uns heute als so absurd erscheint, Realität. Jüdische Bürger sind in zunehmender Zahl antisemitischen Anfeindungen ausgesetzt. Ebenso hier in Deutschland.

Was damals geschehen ist, lässt sich nicht ändern, jedoch können wir aus den fatalen Fehlern unserer Vorfahren lernen. Tragen Sie dazu bei, dass in auch Zukunft Kinder, Jugendliche und Menschen aller Art ohne Angst und Ausgrenzung aufwachsen, unabhängig ihrer Herkunft, Konfession und ihres Aussehens.

Zum Ende meiner Rede möchte ich mich der Worte unseres Vizekanzlers Robert Habeck bedienen, der in seiner Rede anlässlich des Terrorangriffs der Hamas auf Israel vom 02. November 2023 wie folgt Stellung nimmt:

„Für religiöse Intoleranz ist in Deutschland kein Platz. Wer hier lebt, lebt hier nach den Regeln dieses Landes. Und wer hierherkommt, muss wissen, dass das so ist und so auch durchgesetzt werden wird. Unsere Verfassung schützt und gibt Rechte. Sie legt aber auch Pflichten auf, die von jedem und jeder erfüllt werden müssen. Beides kann man nicht voneinander trennen. Toleranz kann an dieser Stelle keine Intoleranz vertragen. Das ist der Kern unseres Zusammenlebens in dieser Republik.“

Vielen Dank

Nach dem Blick in die vergangenen 9 Jahrhunderte – Ihr und Euer Blick auf Westerstede in der Zukunft

Wie soll Westerstede in den nächsten Jahrhunderten aussehen? Was ist in der Zukunft wichtig für Westerstede?

Schreibt uns mit dem Stift einfach Euren Wunsch oder Eure Idee für die Zukunft – vielleicht eignet sich der Beitrag für das Klimaschutzkonzept, aber auf jeden Fall für die Zeitkapsel oder nachträglich für die Dokumentation des Jubiläumsjahres.